



Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
im Rat der Stadt Geilenkirchen
Carl-Diem-Str. 5
52511 Geilenkirchen

***Die Straße ist nach einem Nationalisten,
Antisemiten und Rassisten benannt.
Eine Mehrheit im Rat möchte diese
Ehrung für Carl Diem so beibehalten.***

Telefon: 02451 5951
Handy: 0177 200 111 9
Mail: j.benden@t-online.de

Geilenkirchen, 26.10.2021

Bezahlbar wohnen für alle in Geilenkirchen-

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

hinsichtlich der künftigen Schaffung von bezahlbarem Wohnraum

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Ritzerfeld,

die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - beantragt, den Tagesordnungspunkt

Bezahlbar wohnen für alle in Geilenkirchen-

Antrag hinsichtlich der künftigen Schaffung von bezahlbarem Wohnraum

für die nächste Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales, Sport und Kultur am 10.11.2021 auf die Tagesordnung zu setzen.

Begründung:

Bezahlbaren Wohnraum in Geilenkirchen zu finden, ist in den letzten Jahren für viele Menschen ein großes Problem geworden. Dies betrifft insbesondere nachweislich Geringverdienende und hierbei v.a. Alleinerziehende, aber auch zunehmend mehr Rentnerinnen und Rentner sowie die Gruppe der geflüchteten Menschen, die Anspruch auf eine Anschlussunterbringung in einer eigenen Wohnung hat.

Es bleibt festzustellen, dass neben den drastisch gestiegenen Preisen für Bauland auch viele weitere Faktoren zu einer Baukostensteigerung und neben allgemeiner Spekulationsfreude somit zu erhöhten Mietkosten auf dem Wohnungsmarkt geführt haben.

Weiterhin verringert sich das Angebot geförderten Wohnraums durch die auslaufenden Bindungsfristen stetig wobei jedoch zeitgleich viele Fördermittel für den sozialen Wohnungsbau nicht abgerufen werden.

In der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales, Sport und Kultur vom 27.05.2021 berichtete der zuständige Amtsleiter Herr Schulz: „Aus Sicht der Sozialverwaltung bestünden seit Jahren Verwerfungen im Wohnungsangebot. Es gäbe einen Mangel an kleinen, bezahlbaren Wohnungen für Einzelpersonen und Paare“.

Hier müssen Politik und Verwaltung gemeinsam gegensteuern.

In der Vergangenheit hat es verschiedene, leider erfolglose Ansätze gegeben. Erst im März dieses Jahrs ist ein Antrag der SPD-Fraktion zum Thema "Gesellschaftsförderndes Leben und Wohnen in Geilenkirchen" mehrheitlich abgelehnt worden. Alle im Rat vertretenden Fraktionen haben aber jeweils ausgesagt, das Problem erkannt zu haben.

Deshalb schlagen wir keine kurzfristigen Maßnahmen vor, sondern regen an, fraktionsübergreifend mit der Verwaltung mittel- bis langfristige Lösungswege zu suchen, zu beschließen und konsequent umzusetzen.

Die Thematik des Sozialen Wohnungsbaus muss ganzheitlich betrachtet werden und ist damit ressort- und ausschussübergreifend zu bearbeiten. Nur dann werden wir eine wirksame bedarfsgerechte Gesamtstrategie entwickeln können. Dies ist sicherlich keine Momentaufnahme, sondern eine zwingende Aufgabe auch dieses Ausschusses für die nächsten Monate und Jahre.

In einem ersten Schritt benötigen wir Datenmaterial, welches nicht unbedingt neu ermittelt werden muss, da es auch teilweise in den letzten Monaten hier schon vorgestellt wurde, aber zielführend aufbereitet werden sollten. Erkenntnisleitend können folgende Fragestellungen sein:

- Wie ist der Wohnungsmarkt in Geilenkirchen in den relevanten Segmenten tatsächlich aufgestellt?
- Wie hoch ist der aktuelle Bedarf an bezahlbarem Wohnraum, der nicht vom freien Markt gedeckt wird?
- Wie wird sich dieser Bedarf voraussichtlich in Zukunft entwickeln?
- Welche Einflussmöglichkeiten (Anreize/ Förderung) hat der Rat/ die Stadt, um die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum zu fördern?
- Wieviel geförderten Wohnungen gibt es in Geilenkirchen und wie lange läuft deren Restbindungszeit?
- Wie viele Wohnberechtigungsscheine wurden ausgestellt? Wie viele davon werden an die Altersgruppe Ü60 ausgesprochen?
- Wie viele öffentlich geförderte Wohnungen sind im letzten Kalenderjahr gebaut worden?
- Wie hoch ist die Summe der abgerufenen Fördermittel der letzten Jahre?

Durch die, auf Antrag der GRÜNEN Fraktion vollzogene Kündigung der Entwicklungsgesellschaft, bestehen für die Stadt Geilenkirchen in Zukunft mehr Möglichkeiten aktiver Beteiligung auf dem Wohnungsmarkt- mit dem Ziel der Sicherung bezahlbaren Wohnraums und damit der Reduktion negativer bauspekulativer Auswüchse.

Hierzu schlagen wir einen Austausch von Verwaltung und Politik mit Experten u. A. von der Kreis- und Landesebene (z. B. der Stadtplanung RWTH Aachen / Kreis HS Stabsstelle Demografischer Wandel und Sozialplanung) sowie weiteren lokalen Akteur*innen wie der Seniorenbeauftragten Frau Butenschön und der Quartiersentwicklerin Frau Hafers – Weinberg.

Die Installation einer diesbezüglichen ressortübergreifenden Arbeitsgruppe (Sozialausschuss, Stadtentwicklung) unter Hinzuziehung von Fachleuten kann in Erwägung gezogen werden.

Ein Blick über den eigenen Tellerrand hinaus ist hier sicherlich nicht von Nachteil:

Welche Kommune war wo und wie bei der Schaffung von bezahlbarem Wohnraum und mit welchen Maßnahmen erfolgreich? Beispielhaft sei hier das sogenannte Münsteraner Modell der „Sozialgerechten Bodennutzung“ genannt.

Beschlussvorschlag:

Da wir dieses Themenfeld als eine fraktionsübergreifende Aufgabe der nächsten Jahre verstehen, möchten wir folgenden Beschlussvorschlag unterbreiten:

1. Der Ausschuss für Bildung, Soziales, Sport und Kultur spricht sich dafür aus, Maßnahmen zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum gemeinsam mit der Verwaltung intensiv zu erarbeiten.
2. In einem ersten Schritt wird die Verwaltung beauftragt, Zahlen, Fakten und Daten zwecks besserer Analyse zusammenzufassen.
3. Zur nächsten Sitzung des Ausschusses wird die Quartiersentwicklerin Frau Hafers – Weinberg eingeladen, um ihre Erfahrungen zum Thema vorzutragen.
4. Bei dieser Aufgabe wird eine fraktionsübergreifende Zusammenarbeit mit der Verwaltung aber auch mit dem Ausschuss für Stadtentwicklung angeregt.

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Benden
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN